

ab auf sämtliche  
abatt!

abatt!

Berein Nagold.  
ag  
(in An. prom)  
bruar nachm. 2 Uhr

rsachen u. Behandlung.  
rauen, freundlich eingeladen.  
Der Ausschuss.

ladung.

February 1908  
hausen freundlich eingeladen.  
Katharina Schöttle  
ochter der Philippine Schöttle  
Bügerin.

Verkäufer

sten, Landgütern, Bauplänen,  
e, belieben ihre Adressen ein-  
entrale Büro.

Wohnung

ti Baden vermietet bis 1. April.  
Wer? jagt die Exped. d. Blts.  
v. Gottesdienste in Nagold:  
Sonntag, 2. Febr. 7/10 Uhr  
redigt. Christenlehre fällt aus  
egen Missionskonferenz.  
Donnerstag, 6. Febr. Bibel-  
unde im Vereinshaus.

ath. Gottesdienst in Nagold:  
Sonntag, 2. Februar. (Mariä-  
chtm.) 10 Uhr Predigt, Weihe,  
ant. 2 Uhr Andacht. (7/8 Uhr  
in Rohrbach).

Gottesdienste der Methodisten-  
gemeinde in Nagold:  
Sonntag, 2. Febr. 7/10 Uhr  
orgens und abends 7/8 Uhr Predigt.  
Mittwoch abends 8 Uhr Gebetsstunde.  
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Mitteilungen des Standes-  
amts der Stadt Nagold:  
Geburten: Lima, T. d. Joh. Fr. Bortem-  
acher, Nagl, d. 28. Januar

82. Jahrgang.  
erschint täglich  
mit Ausnahme der  
Sommer- und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
hier 1 M., mit Postge-  
bühren 1.20 M., im Bezugs-  
ort 10 km. Besehr  
1.25 M., im übrigen  
Württemberg 1.35 M.,  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Preisprophet Nr. 29.

Preisprophet Nr. 29.

Auflage 2600.  
Anzeigen-Geld  
f. d. Spalt Zeile und  
gewöhnl. Schrift oder  
breiten Raum bei mal.  
Werbung 10 g.  
bei mehrmaliger  
Werbung Rabatt.  
Mit dem  
Vanderverfahren  
und  
Schw. Vertriebs.

Nr. 27

Montag den 3. Februar

1908

Bestellungen auf den Gesellschafter für die  
Monate Februar und März  
können fortwährend bei allen Postämtern und  
Landpostboten sowie bei der Exped. ds. Bl.  
gemacht werden.

### Amiliches.

#### Bekanntmachung.

betr. die freiwillige Invalidentversicherung der  
Betriebsunternehmer.

Nach § 14 des Invalidentversicherungsgesetzes sind Ge-  
werbetreibende und sonstige Betriebsunternehmer, welche nicht  
regelmäßig mehr als zwei versicherungspflichtige Lohnarbeiter  
beschäftigen, sowie Hausgewerbetreibende befugt, freiwillig  
in die Invalidentversicherung einzutreten, so lange sie das  
40. Lebensjahr nicht vollendet haben. Auch können  
diese Personen beim Ausscheiden aus dem die Berechtigung  
zur Selbstversicherung begründenden Verhältnis die Selbst-  
versicherung fortsetzen.

Von dieser hauptsächlich auf Handwerker und andere  
Kleingewerbetreibende, sowie auf kleine landw.  
Unternehmer berechneten Befugnis der Selbstversicherung  
wird bis jetzt nur in sehr geringem Umfang Gebrauch ge-  
macht, obwohl die Bedingungen dieser Versicherung gegen  
die wirtschaftl. Folgen der Erwerbsunfähigkeit und des  
Alters außerordentlich günstig und die aus der Versicherung  
ermachtenden Ansprüche vollkommen gesichert sind.

Die Versicherung erfolgt durch Einzahlung von Bei-  
tragsmarken in Quittungsform von grüner Farbe, welche  
von den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung ange-  
fertigt werden. Die Höhe der Beiträge ist nach Lohnklassen  
verschieden und beträgt zur Zeit wöchentlich

in Lohnklasse I	14 g
II	20 "
III	24 "
IV	30 "
V	36 "

Die Wahl der Lohnklasse steht den freiwillig versicher-  
ten Personen frei. Die Hauptleistungen der Versicherung  
sind die Invalident- und die Altersrenten. Voraus-  
setzung der Erlangung einer Invalidentrente ist außer  
dem Nachweis der eingetretenen Erwerbsunfähigkeit die  
Erfüllung einer Wartezeit von 500 Beitragswochen; Voraus-  
setzung der Erlangung einer Altersrente ist außer der  
Zurücklegung des 70. Lebensjahres die Erfüllung einer  
Wartezeit von 1200 Wochen.

Es ist davon anzugehen, daß für jede Woche ein Bei-  
trag entrichtet wird, doch bleibt die Rentenanswartschaft er-  
halten, wenn während zweier Jahre nach dem auf der  
Quittungsform verzeichneten Auslieferungstag auch nur min-  
destens 40 Wochenbeiträge entrichtet werden.

Der Jahresbetrag der Invalidentrente beläuft  
sich bei Verwendung von Beiträgen

der I. Lohnklasse auf mindestens	125 M
II	150 "
III	170 "
IV	190 "
V	210 "

und wird höher, je mehr Wochenbeiträge entrichtet sind.

Der Jahresbetrag der Altersrente beträgt

in der I. Lohnklasse	110 M
II	140 "
III	170 "
IV	200 "
V	230 "

Als weitere Leistung kann die Versicherungsanstalt nach  
freiem Ermessen bei den Versicherten ein Heilverfahren  
einleiten, wenn ein Versicherter dergestalt erkrankt ist, daß in  
Folge der Krankheit Erwerbsunfähigkeit zu besorgen ist,  
welche einen Anspruch auf Invalidentrente begründet.

Wie vorteilhaft die freiwillige Versicherung ist, zeigen  
folgende Beispiele:

Wenn jemand nach Erfüllung der Wartezeit d. h. Ent-  
richtung von 500 Wochenbeiträgen s. B. der I. Klasse,  
erwerbsunfähig wird, so hat er im ganzen einbezahlt  
70 M.; er erhält aber sofort eine Rente von 125 M.,  
also 55 M. mehr als eingezahlt hat.

Sind die Voraussetzungen der Altersrente gegeben,  
so hat der Bezugsberechtigte der I. Lohnklasse im ganzen  
höchstens 168 M. bezahlt, wogegen er jährlich 110 M.  
erhält, so daß er schon im 2. Jahr 52 M. mehr erhält,  
als er im ganzen bezahlt hat.

Versäume daher kein Versicherungsberechtig-  
ter, von diesem für ihn so günstigen Recht Ge-  
brauch zu machen.

Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung erhalten  
den Auftrag, in dieser Richtung belehrend und anregend  
zu wirken und Vorstehendes in der nächsten Sitzung der  
Gemeindefestungen zum Vortrag zu bringen.

Das Oberamt ist jederzeit bereit, den Betheiligten  
weitere Auskunft zu geben.  
Nagold, den 31. Jan. 1908.

R. Oberamt, Ritter.

#### Die Schultheißenämter

werden darauf hingewiesen, daß von jeder Anmeldung  
eines neuangehenden Militärpflichtigen, sowie von jeder  
Abmeldung eines wegziehenden dem Oberamt sofort  
mittels Auszüge aus der Stammtafel — An- und Ab-  
meldungen, zu denen Formulare in der Kaiserlichen Buch-  
druckerei erhältlich sind — Mitteilung zu machen ist.

Nach § 25 Ziff. 9 der W. O. haben sich neuangehende  
und wegziehende Militärpflichtige binnen drei Tagen dem  
Berichtsbefugten der Stammtafel beim Schultheißenamt zu  
melden.

Auf Grund § 25, Z. 11 b. W. O. und § 33 Abs. 1  
des Reichsmilitärgesetzes sind Militärpflichtige, welche  
diese Meldungen zur Stammtafel oder zur Berich-

tigung derselben unterlassen, von dem Ortsvorsteher mit  
Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3  
Tagen zu bestrafen. Ebenso wird das unrichtige Er-  
scheinen Militärpflichtiger in den von den Ersatzbehörden  
abzuhaltenden Musterungsterminen vom Oberamt mit den  
gleichen Strafen belegt. Außerdem können diese unrichtlich  
erscheinenden Gesellungspflichtigen die Vorteile der Lösung  
entzogen werden. Ist die Versäumnis in bösslicher Ab-  
sicht oder wiederholt erfolgt, so sind diese Militärpflichtigen  
sogleich aufzugreifen und dem Blutvorsitzenden zuzuführen.  
Sie werden dann als unechte Heerespflichtige behandelt  
und im Lösungsfalle sofort in die Armee eingereiht.  
Ebenso werden die in § 140 Nr. 1 d. R.-St.-B. bezeich-  
neten Wehrpflichtigen, welche vor vollendetem 31. Lebens-  
jahre vom Ausland zurückkehren, eine andere Staatsange-  
hörigkeit nicht erworben oder wieder verloren oder vor vol-  
lendetem 31. Lebensjahre wieder Reichsangehörige werden,  
behandelt.

Die Herren Ortsvorsteher werden nun veranlaßt, von  
dem ihnen zusehenden Strafrecht feils Gebrauch zu machen,  
damit die Militärpflichtigen an Ordnung gehalten und unlieb-  
same Versäumnisse im Meldewesen vermieden werden.  
Nagold, den 31. Januar 1908.

R. Oberamt, Ritter.

#### Bekanntmachung.

Am 15. Februar 1908, vormittags 10 Uhr findet  
im Dienstgebäude des Bezirkskommandos Calw die ärztliche  
Untersuchung derjenigen Volksschullehrer und Kandidaten  
des Volksschulamts, welche sich im militärpflichtigen Alter  
befinden und am 1. April 1908 zur Ableistung ihrer 1-jährigen  
Dienstzeit eintreten wollen, statt.

Nach nicht militärpflichtige, taugliche Volksschullehrer  
usw. dürfen sich zum Diensttritt freiwillig bereit er-  
klären.

Der Ausfall eines Weidewerks bedarf es in diesem  
Falle nicht.

Ein Recht auf die Wahl des Truppenteils haben die  
einzuweisenden Lehrer usw. nicht; doch wird etwaigen Wünschen  
möglichst Rechnung getragen werden.

Die schriftlichen Gesuche um Untersuchung und Ein-  
weisung sind bis spätestens 5. Februar 1908 an das  
Bezirkskommando einzureichen.

Calw, den 10. Januar 1908.

Königl. Bezirkskommando.

### Politische Meberflüß.

In der bayerischen Abgeordnetenversammlung kam  
bei der Berichterstattung des Militäretats ein Zentrumsan-  
trag zur Verhandlung, anstatt der bisherigen zwei jährlichen  
Kontrollversammlungen nur eine einzige einzuführen und  
sie so zu legen, daß die Berufstätigkeit möglichst wenig  
beeinträchtigt werde. Der Kriegsminister-Stellvertreter sagte  
eine Neuregelung des Kontrollversammlungswezens zu, die

### Meister Martin

der Küfner

und seine Gefellen

von E. T. K. Hoffmann.

(Fortsetzung.)

(Nachdr. verb.)

Meister Martin bestand nun darauf, daß Friedrich sein  
Meisterstück beginnen sollte. Er hatte selbst das schönste  
reinste Eichenholz, ohne die mindesten Adern und Streifen,  
das schon über 5 Jahre im Holzborrat gelegen, ausgesucht  
und niemand sollte Friedrichs zur Hand gehen, als der  
alte Valentin. Wer indessen dem armen Friedrich durch  
die Schuld der toten Gesellen das Handwerk immer mehr  
und mehr verleidet worden, so schnürte es ihm jetzt die  
Rehle zu, wenn er daran dachte, daß nun das Meisterstück  
auf immer über sein Leben entscheiden solle. Jene seltsame  
Angst, die in ihm aufstieg, als Meister Martin seine treue  
Anhänglichkeit an das Handwerk rühmte, gestaltete sich nun  
auf furchtbare Weise immer deutlicher und deutlicher. Er  
wußte es nun, daß er untergehen werde in Schmach bei  
einem Handwerk, das seinen von der Kunst ganz erfüllten  
Gemüt von Grund aus widerstrebte. Reinhold, sowie Ro-  
sa's Gemälde kam ihm nicht aus dem Sinn. Aber seine  
Kunst erlöste ihn auch wieder in voller Glorie. Oft wenn  
das zerschmetternde Gefühl seines erbärmlichen Treibens ihn  
während der Arbeit übermannen wollte, rannete er, Kran-  
keit vorführend, fort und hin nach St. Schalb. Da be-

kräftigte er hundenlang Peter Fischers wunderbares Ro-  
manen und ries dann wie verzückt: o Gott im Himmel,  
sich ein Werk zu denken — auszuführen, gibt es denn auf  
Erden Herrlicher noch? Und wenn er nun zurückkehren  
wagte zu seinen Danden und Bänden und daran dachte,  
daß nur so Rosa zu erwerben, dann war es als griffen  
glühende Krallen hinein in sein blutendes Herz und er müsse  
trostlos vergehen in der ungeheuren Qual. In Träumen  
kam oft Reinhold und brachte ihm seltsame Zeichnungen zu  
flüchtiger Bilderearbeit, in der Rosa's Gestalt auf wunder-  
bare Weise, bald als Blume, bald als Engel mit Flügelchen  
verflochten war. Aber es fehlte was daran und er erschaute,  
daß Reinhold in Rosa's Gestaltung das Herz vergessen,  
welches er nun hinzugezeichnete. Dann war es als rührten  
sich alle Blumen und Blätter des Werks fiegend und läche  
Düste anhängend und die edlen Metalle zeigten ihm in  
funkelndem Spiegel Rosa's Bildnis; als freude er die Arme  
schlüssig aus nach der Seltsamkeit, als verschwände das  
Bildnis, wie in düstern Nebel, und sie selbst, die holde Rosa,  
drückte ihn voll seligen Verlangens an die liebende Brust. —  
Ebenber und ebenber wurde sein Zustand bei der heil-  
losen Böttcherarbeit, da suchte er Trost und Hilfe bei seinem  
alten Meister Johannes Holzschuer. Der erlaubte, daß  
Friedrich in seiner Werkstatt ein Werklein beginnen durfte,  
daß er erbot und wogt er seit langer Zeit den Lohn des  
Meister Martin erspart hatte, um das dazu nötige Gold  
aufschaffen zu können. So geschah es, daß Friedrich, dessen  
totenbleiches Gesicht das Vorgeben, wie er von einer zehren-  
den Krankheit befallen, glaublich machte, beinahe gar nicht

in der Werkstatt arbeitete und Monate vergingen, ohne daß  
er sein Meisterstück, das große zweifelhafte Faß nur im  
Wunderlichen förderte. Meister Martin legte ihm hart zu, daß  
er doch wenigstens so viel als es seine Kräfte erlauben  
wollten, arbeiten möge und Friedrich war freilich gezwungen,  
wieder einmal an den verdächtigten Handloos zu gehen und  
das Werklein zur Hand zu nehmen. Indem er arbeitete,  
trat Meister Martin hinzu und betrachtete die bearbeiteten  
Stäbe, da wurde er aber ganz rot im Gesicht und ries:  
was ist das? — Friedrich, welche Arbeit hat die Stäbe  
ein Gefelle gekostet, der Meister werden will, oder ein ein-  
fältiger Lehrling, der vor drei Tage in die Werkstatt  
hingegerochen? — Friedrich, besinne Dich, welche ein Teufel  
ist in Dich gefahren und hundert Dich! — mein schönste  
Eichenholz, das Meisterstück! ei Du ungeschickter, unbeson-  
nener Burche. Ueberwältigt von allen Qualen der Hölle,  
die in ihm brannten, konnte Friedrich nicht länger an sich  
halten, er warf das Werklein weit von sich und ries: Meister!  
— es ist nun alles aus — nein und wenn es mir das  
Leben kostet, wenn ich vergehen soll in namenlosem Elend  
— ich kann nicht mehr — nicht mehr arbeiten im schänden  
Handwerk, da es mich hingsieht zu meiner herrlichen Kunst  
mit unwiderstehlicher Gewalt. Ach, ich liebe Gure Rosa  
unausprechlich, wie sonst keiner auf Erden es vermag —  
nur um ihre willen habe ich ja hier die geschäftige Arbeit  
getrieben — ich habe sie nun verloren, ich weiß es, ich werde  
auch bald dem Gram um sie erliegen, aber es ist nicht  
anders, ich kehre zurück zu meiner herrlichen Kunst, zu  
meinem würdigen alten Meister Johannes Holzschuer, den



darauf sehen soll, die Mannschaften nur einen halben Tag ihrem Beruf zu entziehen. Weitergehende Hoffnungen glaubte er nicht machen zu können, der Antrag fand indessen einstimmige Annahme.

Mit Dreihundförsorgen beschäftigte sich gestern die österreichische Reichsratsdelegation. Delegierter Dr. Baernreither konstatierte, daß zum erstenmal im Exposé vom Dreihand, der der Grundstein der europäischen Friedenspolitik ist, nicht ausdrücklich die Rede sei. Der Grund liege offenbar darin, daß diese bewährte Richtungslehre der österreichisch-ungarischen Politik selbstverständlich geworden ist. In Besprechung des Verhältnisses zu Italien erkannte Redner die Bemühungen persönlicher Natur an, die zwischen den leitenden Staatsmännern der beiden Reiche sehr gute Beziehungen hergestellt haben. Leider sei das allein nicht maßgebend. In der Bevölkerung des Königreichs sei eine konstante Strömung zu beobachten, die gegen Oesterreich gerichtet sei, und die sich in der Literatur und besonders in der Lokalpresse ausdrückt. „Ich bin“, sagte Redner, „für den Frieden mit Italien, aber man muß sich klar sein, mit was für Mitteln er zu erhalten ist.“

Die persische Regierung sandte eine Protestnote, die sich gegen das türkische Vorgehen richtet, an alle Gesandtschaften. Es wird darin der Tatbestand festgesetzt, daß die Türken am Sandjehulag Kanonen auffahren ließen und dann durch ein Ultimatum den Prinzen Ferman zwingen, nach Minabod zurückzukehren. (MfS).

Die Vorkasse des Präsidenten Roosevelt an den Kongress, in der er für den Arbeiterschutz, Bundesaufsicht über Aktiengesellschaften und Verbot der Börsenmanipulationen eintritt, hat viel Aufsehen erregt durch die maßlose Sprache und die heftigen Angriffe auf die Berichte, die seiner Ansicht nach falsch entschieden, sowie auf alle seine Gegner. Der Präsident erklärt, die Geschäftspanik sei nicht seine Schuld, sondern sei der Unbereitschaft und Verlogenheit seiner Gegner zuzuschreiben.

#### Japan's Rüstungen.

Newyork, 1. Februar. Aus Tokio wird gemeldet, daß der japanische Kriegsminister im Parlament auf eine an ihn gerichtete Frage, gegen wen die militärischen Rüstungen Japans sich richteten, geantwortet habe, sie seien gegen keine einzelne Nation gerichtet, sondern nur gegen gewisse Eventualitäten im Stillen Ozean, wo Japan eine lange Küste besitze.

#### Parlamentarische Nachrichten.

##### Deutscher Reichstag.

Marine-Ges. Berlin, 31. Jan.

Ahlhorn (fr. Bp.) fragt an, ob auch Helgoland in seinem Bestande mit gesichert sei und ob auch die Erhaltung Helgolands für absehbare Zeit gerechnet werden dürfe.

Staatssekretär Tirpitz legt näher dar, daß respektive weshalb, die Marineverwaltung mit gutem Gewissen erklären zu können glaube, daß der Bestand Helgolands in keiner Weise gefährdet sei, sobald wir die Insel jedenfalls noch lange in dem gegenwärtigen Zustande erhalten werden. Im Extra-Ordinarium wird eine erste Rate zum Bau eines Trockendocks an der Unterelbe gefordert.

Baasche (N.) empfiehlt statt dessen die Anlage eines Schwimmbeckens das vielerlei Vorteile biete.

Staatssekretär Tirpitz sagt zu, daß die Verwaltung nochmals in Erwägung darüber, ob Schwimmbeck oder Trockendock einzutreten werde. Dem Reichstage werde im nächsten Jahre das Resultat dieser Prüfungen vorgelegt werden. Zum Bau fiskalischer Reismohnungen für die Offiziere in Wilhelmshaven fordert die Vorlage eine erste Rate von 300 000 M. Die Kommission hat 200 000 M. abgesetzt und schlägt vor, nur 100 000 M. zum Bau fiskalischer Wohnungen nur für zwei Geschwader-Ges. zu bewilligen.

Semler (N.) beantragt Wiederherstellung der Reglementsvorlage, die nach langer Debatte Annahme findet.

Ich schändlich verlassen. Meiner Martins Augen funkelten wie flammende Kerzen. Raum der Worte mächtig vor Wat, hatterte er: — was — auch Du? — Zug und Leug? — mich hintergangen — schändes Handwerk? — Räuber? — fort aus meinen Augen, schändlicher Durche, — fort mit Dir! — Had damit packte Meiner Martin den armen Friedrich bei den Schultern und warf ihn zur Werkbank hinaus. Das Hohnschlächter der rohen Gesellen und der Lehrburschen folgte ihm nach. Nur der alte Valentia falkete die Hände, sah gedankenvoll vor sich hin und sprach: gemerkt hab' ich wohl, daß der gute Gesell Höheres im Sinn trag als unsere Haffer. Frau Martha weinte sehr und ihre Baden schrien und jammeren um Friedrich, der mit ihnen freundlich gespielt und manches gute Stück Badwerk ihnen zugetragen hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Operation auf karamischer See. Von einer unter erschwerenden Umständen auf hoher See ausgeführten gefährlichen Operation wird der T. Rundsch. aus Newyork berichtet: Auf der Ueberfahrt des Cunarddampfers Panonia erkrankte während eines schweren Sturmes der Schiffserzt Dr. J. F. Der beim Kapitän und beräthete, daß einer der Fahrgäste, ein schottischer Kaufmann, namens Bacc, der an einer akuten Blinddarmentzündung dariederlag, sich in kritischem Zustande befände; nur ein sofortiger operativer Eingriff könne das Leben retten. Der Kapitän ließ sofort stoppen, eine Anzahl Deckarbeiter wurde ins Meer

Nach Erledigung auch des Extra-Ordinariums wird die von der Kommission vorgeschlagene Resolution betreffend Verweisung von Arbeitern für die Marine-Verwaltung noch besonders zur Diskussion gestellt.

Gröber (B.) tritt lebhaft für die Resolution ein. v. Nischhofen (Konf.) erklärt namens seiner Fraktion, daß diese sich enthalte, ein abschließendes Urteil über die Tarifverträge zu geben. Für seine Person werde er jedenfalls die Resolution ablehnen.

Redebour (S.) bekräftigt eine von seiner Partei beantragte Einschaltung in die Resolution, wonach auch die Arbeiterorganisationen hinzuzuziehen seien.

Semler (N.) ist mit dem Grundgedanken der Resolution einverstanden, erklärt aber ihre Fassung einem Teile seiner Freunde nicht für annehmbar.

Dr. Bachmide (fr. Bp.) Seine Fraktion stimmt der Resolution und zwar in dieser Fassung zu.

Wedrens (w. Bp.) verlangt die Verhandlung mit den Arbeiterorganisationen. Einstweilen würden seine Freunde für die Resolution stimmen.

Nach weiterer erheblicher Diskussion in welcher Abg. Rughan (fr. Bp.) sich gegen den sozialdemokratischen Antrag erklärt, wird die Debatte geschlossen.

Kannrecht geht ein Zentrumsantrag ein, über den Antrag Abrecht zur Resolution namentlich abzustimmen. Die namentliche Abstimmung wird jedoch auf morgen vertagt. 2. Etat des Reichseisenbahnamtes.

Stolle (S.) macht statistische Angaben über die Eisenbahnfälle und führt viele in der Hauptsache auf übertriebene Sparsamkeit und unzulängliche Einrichtungen innerhalb der Stationen zurück. Ferner rügt Redner die geringe Befolgung der Beamten und weiter den Wagnismangel auf den preussischen Bahnen.

Burckhart (w. Bp.) vertreibt verschiedene Wünsche von Arbeitern und Eisenbahn-Handwerkern.

Präsident Schulz vom Reichseisenbahnamt erwidert den beiden Vorrednern und betont, daß die Eisenbahn alles tue, um Unfälle zu verhüten.

Storz (südd. Bp.) behauptet, daß der nach langem Bemühen durchgesetzte Schenckzug Berlin-Büch und Würzburg, in der umgekehrten Richtung in Würzburg so lange von der bayerischen Verwaltung festgehalten werde, bis der durch Bayern geleitete Zug von Büch über Lindau und Rünberg in Würzburg den Anschluß gefunden habe. Die Betriebsmittelgemeinschaft sei leider nicht nur an Preußen, sondern ebenso sehr an Bayern gekettet und zwar obwohl man meinen sollte, daß doch auch Bayern von einer solchen Gemeinschaft profitiere. Zu beklagen sei weiter die Schädigung Süddeutschlands durch Abwesenheit bestimmter Verkehrsleistungen Oesterreichs. Ein schweres Flakso habe die Fahrkartensteuer erfahren durch Abwanderung der Reisenden in die unteren Wagonklassen. Ein Fehler sei auch die neue Tarif-Regelung mit ihren hohen Gebührlarisen gewesen.

Präsident Schulz. Der Vorredner beklagt sich darüber, daß der Verkehr von Berlin nach dem Gotthard nur zum Teil die kürzeste Route wähle. Aber es sei doch für das Publikum auch von Vorteil, wenn die verschiedenen Linien zur Verfügung stehen. Der Vorredner hätte verschiedene Mängel im Wagnisverkehr beklagt. Es würde ihn interessieren zu hören, daß die ständige Tarif-Kommission bereits Aufträge erhalten hat, zu prüfen, wie den verschiedenen Inanspruchnahmen abzuhelfen sei.

#### Tages-Neuigkeiten.

##### Aus Stadt und Land.

Regeld, 3. Februar.

.: Missionskonferenz. Die gekirzte Missionskonferenz war sehr zahlreich besucht, so daß der Saal des Vereinslokales die Erschienenen kaum zu fassen vermochte. Deutscher Kaiser eröffnete die Versammlung mit einer Ansprache über die Lage des Tages aus dem Propheten Daniel, dem großen Missionar im hebräischen Lande der Babylonier. Der zweite Redner, Missionar und Missions-

gepflogen, nun das Schiff in dem schweren Wogengang in ruhige Lage zu bringen. Der Arzt schritt unterdessen zur Operation, die vollkommen glückte. In jeder Sekunde während dieser gefährlichen Arbeit mußte der Arzt befürchten, daß das Stampfen des Schiffes im Sturm ihn hindern würde, zu Ende zu kommen, daß seine Hände abgestülpt und leicht eine tödliche Verletzung herbeiführen könnten. Bacc, der bei einem Anstich der Operation das Land nie wiedergegesehen haben würde, war bereits auf dem Wege der Genesung, als der Dampfer in Newyork anlangte, und in wenigen Tagen wird Bacc seine Tätigkeit wieder aufnehmen können.

Die reisere Jugend. Der Schullektor eines niederländischen Kreises empfing folgendes Schreiben: „In Antwort auf Ihr Schreiben, in welchem Sie mich auffordern, meine Tochter unverzüglich zur Schule zu senden, teile ich Ihnen mit, daß dieselbe innerhalb acht Tagen in den Stand der heiligen Ehe eingetreten wird; ihr zukünftiger Gatte ist obschon nicht damit einverstanden, daß sie nochmals zur Schule geht, da sie tadellos Holländisch, Deutsch, Französisch und Englisch spricht und auch musikalisch gebildet ist. Die Haushaltung führt sie gleichfalls vorzüglich. Ich, als Vater, protestiere ebenfalls gegen den Schulbesuch, obgleich sie bereits selbständig Beschlüsse fassen kann, denn sie ist längst mündig und eben ins dreißigste Lebensjahr eingetreten.“ Die Schuld an dieser komischen Kaselnanderlegung trug der kurzzeitige Gemeindefreier, der als Geburtsjahr der Dame 1897 anstatt 1877 gelesen hatte.

sekretär Frohnmeyer in Basel, festsetzte die Redner durch eine überaus anschauliche Schilderung der Missionsarbeit in Indien, wo er selbst lange Jahre hindurch wirkte. Er redete von der offenen Lirre, die nun auch das Evangelium in Indien habe, wo selbst Angehörige der höchsten Kaste, der Brahmanenklasse zum Christentum übertraten. Der folgende Redner, Missionar Stahl aus Kamerun, konnte in Uebereinstimmung mit den vorherigen Ausführungen betonen, wie die Regershäuptlinge mit schulischem Verlangen sich nach Lehrern und Missionaren umschauen, so daß weit nicht allen Bitten entsprochen werden kann. Er versetzte aber nicht, auch die Widersacher, die inneren und äußeren Feinde der Mission namhaft zu machen und wies auf die Vielweiberei, das Branntweinrauchen und die Scheinbündel hin, aber auch auf das schlimme Beispiel, das viele Europäer durch ihr jägelloes Leben geben. Dekan Wurm a. D. von Calw empfahl das Missionswerk der ernstlichen und andauernden Fürbitte, die, wie er an Beispielen nachweisen konnte, niemals vergeblich sei. Das Schlüsselwort hatte Missionar Seeger. Er leitete aus einem vor wenigen Tagen eingelaufenen Brief der Frau Missionar Schörring in Bouam (Süd-Kamerun) mit, wie die Regier die Missionar und dessen Frau als Helfer in allen Nöten ansehen, wie ein schwerverwundetes Regimentsbataillon vor die Missionarstation wurde mit dem Ruf: Hilf, Hilf! Dem Mädchen konnte wirklich noch geholfen werden; aber dieser Fall bedeutet aufs neue darauf hin, wie notwendig es ist, daß die ärztliche Mission die Verständigung des Wortes beglei. Wir fügen deshalb noch an, daß durch die Vereinigung verschiedener Missionsgesellschaften gelungen ist, die Einrichtung eines Missionsärztlichen Instituts in Tübingen ins Werk zu setzen. Zur Leitung dieses Instituts ist Dr. Fiedig, der 20 Jahre lang in den Tropen als Arzt tätig war, gewonnen worden.

Turnverein. Der hiesige Turnverein hielt am Samstag abend seine jährliche Generalversammlung im Gasth. 3. Sambrinus. Vorstand G. Günther begrüßte die Versammlung und führte in kurzem Bericht den Geschäftsbetrieb des verfloffenen Vereinsjahres den Mitgliedern vor Augen. Kassier E. Schunz trug hierauf den Rechenschaftsbericht vor, bei welchem sich die Einnahmen auf 882 M 52 G, die Ausgaben auf 841 M 19 G belaufen und somit ein Kassendefizit von 41 M 33 G ergab. Für den durch Krankheit verhinderten Schriftführer verlas E. Braun die Protokolle der letzten Versammlung. Der weitere Punkt der Tagesordnung bildete die Neubestimmung von Vereinsstatuten, welcher von dem Kassier durchgearbeitet worden waren und von der Versammlung empfohlen wurden. Bei der Neuwahl wurde für den zurückgetretenen Vorstand Ernst Braun als 1. und G. Günther als 2. Vorstand gewählt, wiedergewählt wurden Kassier E. Schunz, Schriftführer G. Käthe und Turnwart Blum. In dem Ausschuss verblieben J. Luz, D. Wirth, E. Grüninger und D. Angel, sowie der Dirigent der Sängerverein des Vereins K. Schnepp. In dem Ausschuss jugendlich: Vorstand E. Braun dankte den zahlreich Erschienenen und bittet auch fernershin der deutschen Turnfrage treu zu bleiben. „Gut Heil.“

Wohnwechsel. Das feinerzeit von Herrn Schönfelder in Hambart in Rohrbach gekaufte Häcker Meierische Anwesen ging in den Besitz des Herrn Schreinermeister Wabel über, ebenso das in der Bahnhofsstraße gelegene Wohnhaus des Herrn S. Schwarz an Herrn Holzhauser verkauft.

Berneck, 2. Febr. (Korr.) Dem Gedächtnis an die am 4. Jan. 1907 verstorbenen Frau v. Gillingen, die eine eifrige Wohltäterin der hiesigen Kleinkinderschule gewesen ist, haben deren beide Söhne, die Freiherren Kurad und Franz v. Gillingen zur Abhaltung einer jährlichen Gedenkfeier eine Stiftung gemacht. Infolge unmittelbarer Vorweihnachten eingetretener Erkrankung der Kleinkinderschullehrerin mußte die Gedenkfeier ausfallen. An Stelle derselben fand heute eine einfache Gedenkfeier statt, bei der 38 Kinder beschieden wurden.

Altensteig, 2. Febr. (Korr.) Unser Schulrektor scheint zu ruhen. In 5 Nummern unseres „Tannen“ Blattes wurde nämlich die Frage erörtert, ob unsere Realschule nicht auch den Mädchen ihre Pforten öffnen sollte. Und den Anlaß dazu gab der „Gesellschafter“. Einem -a-Korrespondenten von „Aus den Tannen“ (Nr. 19) gefiel scheinlich die Kritik des „Gesellsch.“ vom 21. Jan. nicht, wonach unter den hiesigen Geschäftsleuten die Ansicht verbreitet sei, die Realschule möchte auch Mädchen aufnehmen. Deshalb bekommt auch der Korrespondent des „Gesellsch.“ zuerst ein auf Daß. -a- vermutet in ihm den Vater eines Mädchens, das lüftern (sic!) ist nach Aufnahme in die Realschule. Wir wollen deshalb an dieser Stelle betonen, daß verschiedene nach der Realschule „listerne“ Mädchen in der Schule den Antrag bekamen, ihren Eltern anzuschreiben, daß Mädchen in die Realschule nicht aufgenommen werden, für sie sei die Mittelschule da. -a- spricht dann der Mittelschule ein Lob aus und kommt zuletzt auf die Ueberbürdung der Realschüler, welche er durch Zusammenstellung der Stundenzahl für die einzelnen Altersklassen an Volks- und höheren Schulen zu bemessen sucht. Dabei wurde aber die Zahl der Wochenstunden an der Realschule unrichtig (zu hoch) angegeben. So war es der Kritik leicht möglich zu bemerken, daß die Ueberbürdung nach dem neuen Schulplan ausfalle, weil die Volksschüler in einigen Klassen sogar mehr Wochenstunden hätten denn die Realschüler. Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, daß unser Mittelschule wegen ihrer unzulänglichen Organisation gründlich ist, daß Verzicht herabzusetzen und namentlich das Englische nicht obligatorisch aufnehmen kann. Auch eine Kritik im „Neuen Tagblatt“, wonach diese Wenderung der Stadt nicht unbedeutende Kosten

deutende Kosten das eher Ersparen kommt, was die werden. Die dem Mädchen sollen, würde die Segenagitation

r. Besen wurde der Holz den Söhnen der Zustand mit ei aufgefunden. bracht, ist ab gekommen zle in Engländer herrschenden den freien Ad

r. Wille einem Realhwa war, der größt

r. Statig in Danzig ist u worden, der d Länge von 110 ist am 1. Nov an dem Frenge liothel gestiftet meißer v. Gau

r. Statig die Paul- und Siegelhadel, O Faurebau Oa. Bezirkamt D

r. Wiperg mann Odner Summen waren Mitteilung die nach den neuen geführten Adh Teil in Dppo Beiträge noch z ausgekreut, er Wirttraum geg scheint, so ma Weitergabe von einlassierte und

r. Rürtil der pensionierte eines langwierig an der Straße

r. Friedr steuernals Wölte Stadt ihr Dn tungslokalit

Berlin, Fehrbach (Rde) Karl betragend blühe aufdema worden.

Berlin, Steuervorre Kundschau hört, Vorlage bemnd gehen wird. E nach einem Dst

Berlin, Blatte aus sch Rücktritt des vielteilt schon

Ludwigsl hiesigen großen der bis zulegt Tagen stüchtig M., ein Mann flüchtige hat Amerika gewun

München begriffen, daß Kaim gegründet zu erhalten.

Straßbu 25jährige Frau Gebweiler auf Verdacht des

Wilhelm am 7. Februar nach den spanis

Das dies Wüte ist auf d Deutsche Wirtch in diesem Jahre Tegeler Gsamt zum 28. Jan. I fischen und beigt

In Charl baut hat, ist, i zufolge, immel beschlossen worde Renten angeleht aufhalten mung



... fesselte die Buhdiner durch  
Überung der Missionarbeit  
Jahre hindurch wirkte. Er  
er um auch das Evangelium  
chdrige der höchsten Raste,  
Kontinuum übertraten. Der  
ahl aus Kamerun, konnte  
vorherigen Ausfahrungen be-  
mit schulischem Verlangen  
en anschauen, so daß weit  
en kann. Er verfehlte aber  
inneren und äußeren Feinde  
n und wies auf die Viel-  
und die Scheinbündel  
Beispiel, das viele Europäer  
... Dekan Wurm a. D.  
... wert der erkrankten und  
er an Beispielen nachweisen  
Das Schlüsselwort hatte  
... aus einem vor wenigen  
Frau Missionar Schöning  
... die Neeger den Missionar  
... allen Riten ansehen, wie  
... den vor die Missionar  
... Hül, Hül! Dem Mädchen  
werden; aber dieser Fall  
... notwendig es ist, daß  
... lung des Wortes begleite.  
... durch die Vereinerung  
... gelangen ist, die Ge-  
... Institut in Tübingen ins  
... dieses Instituts ist Dr.  
... Tropen als Arzt tätig  
... Carver ein hieß am Sams-  
... versammlung im Gsch. 2.  
... über begünstigte die Ver-  
... Bericht den Geschäfts-  
... des den Mitgliedern vor  
... herauf den Rechenschafts-  
... nehmen auf 882.452 \$,  
... belesen und somit einen  
... ergab. Für den durch  
... verlas E. Braun  
... lang. Der weitere Punkt  
... überfaffung von Vereiner-  
... durchgearbeitet worden  
... empfohlen wurden. Bei  
... getretenen Vorstand Graf  
... als 2. Vorstand gewählt,  
... Schwan, Schriftführer  
... In dem Ausschuss ver-  
... E. Schöninger und G.  
... Sängerritte des Vereins  
... zugewählt. Vorstand G.  
... einmütigen und bittet auch  
... tren zu bleiben. „Gut  
... von Herrn Schöninger  
... über Vater'sche Anwesen  
... reinerweise. Da es aber  
... gelegene Wohnhaus des  
... Schwaner verkauft.  
... über Gedächtnis an die  
... von H. Galtwagen, die  
... gen Kleinlinderstraße ge-  
... die Freiherren Kurab  
... haltung einer jährlichen  
... nacht. Infolge unmittel-  
... Verkündung der Klein-  
... einhundertsechzig anfallen.  
... einfache Gedenkartelung  
... wurden.  
... In der Schulzeit scheint  
... „Lassen“ blattes wurde  
... jere Realschule nicht auch  
... sollte. Und den Anlauf  
... -Korrespondenten  
... gesell scheint die Kritik  
... nicht, wonach unter den  
... verbreitet sei, die Reals-  
... men. Deshalb bekommt  
... „Schalter“ parsi eine auf  
... Vater eines Mädchens,  
... hme in die Realschule“.  
... stelle verraten, daß der  
... „Mädchen in der  
... en Eltern anzurichten,  
... ht aufgenommen würden,  
... -pricht, dann der Rittel-  
... cht auf die Heberbüdung  
... Zusammenstellung der  
... rlassen an Volk- und  
... Dabel wurde aber die  
... Realschule wichtig (zu  
... Kritik leicht möglich zu  
... nach dem neuen Schulplan  
... in einigen Klassen sogar  
... die Realschule. Des  
... , daß in der Mittelschule  
... ation genötigt ist, daß  
... lich das Englische nicht  
... eine Kritik im „Neuen  
... g der Stadt nicht unde-

... bedeutende Kosten verursachen würde, wurde dahin berichtigt,  
... daß eher Ersparnisse erzielt werden könnten. Alles ist ge-  
... spannt, was die bürgerlichen Kollegien zu der Sache sagen  
... werden. Die Aufhebung eines früheren Beschlusses, nach  
... dem Mädchen nicht in die Realschule aufgenommen werden  
... sollen, würde mit Freuden begrüßt; doch wird mit starker  
... Gegenagitation von -a- sehr nahestehender Seite gerechnet.  
**r. Weisenfeld, 2. Febr.** Gestern abend um 10 Uhr  
... wurde der Holzaufläufer Bröckmele von Ralderbrunn von  
... den Schuhen der Müller Ambrucker's-Witwe in bewußtlosem  
... Zustand mit einer Kopfwunde in der Nähe ihrer Mühle  
... aufgefunden. Der Verunglückte wurde in die Mühle ver-  
... bracht, ist aber in der Nacht, ohne mehr zum Bewußtsein  
... gekommen zu sein, gestorben. Er war bei einem Holzverkauf  
... in Enzelschleier und scheint auf dem Heimweg infolge der  
... herrschenden Dunkelheit von der Straße abgelenkt und  
... den heißen Abhang gegen die Mühle abgestürzt zu sein.  
**r. Willbad, 2. Febr.** In der Realschule wurde  
... einem Reallehrer, während er in der Bibliothek abwesend  
... war, der größte Teil seines Monatsgehältes gekloppt.  
**r. Stuttgart, 1. Febr.** Auf der kaiserlichen Werk-  
... in Dautz ist vor kurzem ein kleiner Kreuzer fertiggestellt  
... worden, der den Namen Stuttgart trägt. Er hat eine  
... Länge von 110 m zwischen den Propellern. Sein Kiel  
... ist am 1. November 1905 gelegt worden. Der Laufzeit  
... an dem Kreuzer, für den die Stadt Stuttgart eine Bil-  
... liothek gestiftet hat, hat bekanntlich seinerzeit Oberbürger-  
... meister v. Gauß vollzogen.  
**r. Stuttgart, 31. Jan.** Amlich wird gemeldet, daß  
... die Kunst- und Klavierschule weiter in Württemberg in  
... Plegelbadel, Gemeinde Neustranburg O. M., Wangen, in  
... Faurndau O. M., Böppingen und in Bayern in Lanterbach,  
... Bezirksamt Donauwörth ausgedehnt ist.  
**r. Ulm, 31. Jan.** Die von dem verhafteten Kauf-  
... mann Hödner bei einer Besichtigung eines veruntreuten  
... Summen waren, wie sich jetzt herausstellt, in der ersten  
... Mitteilung viel zu niedrig angegeben. Sie belaufen sich  
... nach den neuesten Feststellungen auf Grund der von Hödner  
... geführten Bücher auf mindestens 20.000 M., die er zum  
... Teil in Hypotheken anlegte, so daß Aussicht besteht die  
... Beträge noch zu retten. Der Defraudant hatte das Gericht  
... ausgefreut, er habe in der Lotterie gewonnen, so daß sein  
... Mißtrauen gegen ihn aufkam. Vorzugsweise hat er, wie es  
... scheint, so manipuliert, daß er Scheid, die ihm zur  
... Weitergabe von andern Firmen anvertraut waren, für sich  
... einlieferte und die Einträge in den Büchern fälschte.  
**r. Nürtingen, 2. Febr.** In Reklamentingen hat sich  
... der pensionierte Straßenwart Koller aus Ueberbrugg wegen  
... eines langwierigen Fußleidens an einem Zweifelhaftebaum  
... an der Straße bei der Erntz erhängt.  
**r. Friedrichshafen, 1. Febr.** Die Witwe des Ober-  
... lehrers Böhrer vermachte für die evangelischen Armen der  
... Stadt ihr Haus und ihren Garten, nebst einem Unterhal-  
... tungshospital von 50.000 M.  
**Deutsches Reich.**  
**Berlin, 31. Jan.** 30.000 M. gestohlen. In  
... Fehrbach (Rheinpfalz) ist einem Bauern sein ganzes 30.000  
... Mark betragendes Vermögen, das er in einer Konserve-  
... bische aufbewahrt hatte, von einem Diebstahler gestohlen  
... worden.  
**Berlin, 31. Jan.** Die Frage der Aufhebung des  
... Steuerbörrechts der Beamten ist, wie die Täg-  
... l. Rundschau hört, jetzt so weit gedehert, daß eine entsprechende  
... Vorlage demnächst an das preussische Staatsministerium  
... gehen wird. Die altigen Beamten sollen durch den Staat  
... nach einem bestimmten Tarif klassenweise entschädigt werden.  
**Berlin, 1. Februar.** Nachrichten, die einem hiesigen  
... Blatt aus sicherer Quelle zugehen, besagen, daß mit dem  
... Rücktritt des Schatzsekretärs Freiherr von Stengel  
... vielleicht schon in den nächsten Tagen geredet werden kann.  
... (Mitt.)  
**Ludwigshafen, 31. Jan.** Der frühere Besitzer eines  
... hiesigen großen Konfektionshauses, Emanuel Böwensstein,  
... der bis zuletzt in Spekulationen tätig war, ist seit einigen  
... Tagen krank. Ein hiesiges Bankinstitut ist mit 100.000  
... M. ein Pfandbesitzer des Hauses mit 80.000 M. beteiligt. Der  
... glückliche hat sich unter Zurücklassung seiner Familie nach  
... Amerika gewandt.  
**München, 1. Febr.** Hier ist ein Komitee in Bildung  
... begriffen, das sich zur Aufgabe macht, das von Hofrat Dr.  
... Kaim gegründete und geleitete Kaimorchester für München  
... zu erhalten. (Mitt.)  
**Strasbourg, 1. Febr.** In Kaiserberg wurde der  
... 25jährige Brauerlehrling Josef Eggersberger aus  
... Giesweiler auf Grund beschlagnahmter Briefe unter dem  
... Verdacht des Landesverrats verhaftet.  
**Wilhelmshaven, 1. Febr.** Die Hochseeflotte wird  
... am 7. Februar eine dreiwöchentliche Übungsfahrt antreten  
... nach dem spanischen Gewässer. (Mitt.)  
**Das diesjährige Gordon-Bennet-Rennen der**  
... Räfte ist auf den 18. Okt. festgelegt. Bekanntlich ist der  
... Deutsche Yachtclubverband als Sieger des letzten Rennens  
... in diesem Jahre herausgerückt. Das Rennen soll von der  
... Tegeler Gassenspitze bei Berlin seinen Anfang nehmen. Bis  
... zum 28. Jan. lagen bereits von je drei deutschen, franzö-  
... sischen und belgischen Yachts Booten Meldungen vor.  
**In Charlottenburg, das die erste Waldschule er-**  
... baut hat, ist, der Münchener Medizinischen Wochenschrift  
... zufolge, nunmehr die Errichtung einer Schul-Jahresfrist  
... beschlossen worden. Es soll ein Oberarzt mit zwei Assi-  
... stenten angestellt und dem unentgeltlichen Schülern aller Lehr-  
... anstalten monatliche Untersuchung und Behandlung der

... Bühne gewährt werden. Vor einiger Zeit ist ein ähnlicher  
... Antrag in Berlin abgelehnt worden.  
**Ausland.**  
**Budapest, 2. Febr.** Infanterieoberleutnant Szellay  
... ist mit Hinterlassung von Schulden im Betrage von 400.000  
... Kronen flüchtig.  
**Paris, 31. Jan.** Die Konkurrenz auf dem  
... Weltmarkt. Minister Pichon ließ der japanischen Regie-  
... rung die Beschwerde der französischen Industriellen zugehen  
... darüber, daß Frankreich keine Bestellung von der japanischen  
... Regierung erhielt, während England und Deutschland im  
... Jahre 1907 Aufträge erhielten, welche die Summe von 40  
... Millionen Fr. ausmachten.  
**In Frankreich greift man jetzt angefaßt der regel-**  
... mäßigen Begnadigung der Kapitalverbrecher zur Anwendung  
... der Lynchjustiz. Als am Dienstag in Paris der zum Tod  
... verurteilte Doppelraubmörder Bandone dem Gericht vorge-  
... führt wurde, um die Mitteilung der Umwandlung der  
... Todesstrafe für ihn in Zuchthausstrafe zu erhalten, fiel  
... die Menge über ihn her. Die Gendarmen konnten ihn erst  
... befreien, nachdem er halbtot geprügelt war.  
**Rapelhurst (Natal), 1. Februar.** Durch einen  
... Tornado, der große Verheerungen anrichtete, sind über  
... 20 Personen getötet und gegen 40 verletzt worden.  
**Im Automobil von Newyork nach Paris.**  
... Man schreibt aus Newyork: Eine Automobilwettsfahrt  
... von Newyork nach Paris soll am 15. Febr. beginnen. Die  
... hiesige „Times“ macht die Arrangement für dieses Rennen,  
... das sicherlich schon ein bemerkenswertes Ereignis sein wird,  
... wenn die Kraftfahrzeuge auch erst bis an die Vhringsstraße  
... gekommen sind. Die Route liegt nämlich durch die Ver-  
... einigten Staaten bis nach San Francisco von dort per  
... Dampfer nach Alaska, wo dann die Fahrt zum Teil durch  
... Gegend, die sich nicht einmal der primitivsten Wege er-  
... freuen, geht. Selbst die Tour Paris-Beking dürfte nicht  
... solche Anforderungen an die Automobile und deren Lenker  
... und sonstige Mitfahrende gestellt haben, wie dieses Unter-  
... nehmen es tun wird. Bis jetzt sind 15 Fahrzeuge ange-  
... meldet worden, darunter ein deutsches (Vortos), drei fran-  
... zösische (Dios, Moto-Bloc und Sigalro-Randin) und zwei  
... italienische (Italo und Vigna-Jaja). Die übrigen Cars  
... sind amerikanische Maschinen eine jede speziell für diese  
... Gelegenheiten mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen  
... Verhältnisse in Alaska und Sibirien gebaut.  
**Königsmord in Portugal.**  
**Lissabon, 2. Febr.** [Privattelegr. d. Ges.] König  
... Carlos und der Thronfolger Ludwig Phi-  
... lipp wurden nach der Rückkehr aus Villavieja  
... von einer Gruppe Bewaffneter erschossen. Der  
... Infant Manuel wurde leicht verwundet. Die  
... Königin Amalie blieb unverletzt.  
**Lissabon, 2. Febr.** Gestern nachmittag nach 5 Uhr  
... traf der König mit seiner Familie aus Villavieja ein. In  
... dem Augenblick, als der offene Wagen aus dem Pracado  
... commercio in die Arsenalstraße einbog, schoß eine Ka-  
... zahl mit Karabinern bewaffneter Leute auf den König  
... und den Kronprinzen, die sterbend in das Marinearsenal  
... geschafft wurden, wo sie bald verstarben. Die Polizei  
... rückte auf dem Plaze drei der Königsmörder, deren  
... Bezeichnung nach dem Rathaus gebracht wurden. Das  
... Königspaar, der Thronfolger und der Infant Manuel hatten  
... sich in einem und demselben Wagen befunden.  
... Als Schiffe felen, erhob sich die Königin, um den  
... Kronprinzen zu decken. Der König und der Kronprinz  
... wurden von drei Schüssen getroffen und der Infant Manuel  
... leicht verwundet, während die Königin unversehrt blieb. Die  
... Leichen des Königs und des Kronprinzen wurden in zwei  
... geschlossenen Landauern 9 Uhr abends nach dem Palais  
... Nacional geschafft, der Zug wurde von Militärpala-  
... vartiere eskortiert.  
... Mit diesem furchtbaren, verabscheuungswürdigen  
... Attentat haben die Verfassungsverwirren in Portugal, die im  
... Mai 1907 zu der Diktatur des Ministerpräsidenten Joao  
... Franco führten, eine blutige Wendung genommen. Die  
... Telegramme der letzten Tage aus Lissabon hatten von einer  
... Verschwörung gemeldet, gegen die aber die Polizei bereits  
... alle Vorkehrungen getroffen haben sollte.  
... König Carlos regierte seit Oktober 1889, er stand  
... im 45. Lebensjahr, der Kronprinz Louis Philipp im 21.  
... Der überlebende zweite Sohn des Königs, Infant Manuel,  
... ist 18 Jahre alt. Die Königin Amalie, die auf so schreck-  
... liche Weise den Gemahl und den einen ihrer Söhne ver-  
... loren hat, ist eine geb. Prinzessin von Orleans.  
... Durch den Tod des Königs Carlos hat auch die  
... Trauer im fürstlichen Haus Hohenzollern Einzug gehalten.  
... Die älteste Tochter des Fürsten Karl Anton, Prinzessin  
... Stephanie, war vermählt mit Dom Pedro V. von Portugal,  
... wurde aber nach kaum einjähriger Ehe am 17. Juli 1859  
... von einer tödlichen Krankheit dahingerafft. Bierzehn Mo-  
... nate später, am 12. Sept. 1861, vermählte sich Erbprinz  
... Leopold mit der Infantin Antoinette von Portugal, der  
... Schwägerin Dom Pedros V. Die Fürstin Mutter des gegen-  
... wärtigen Fürsten Wilhelm von Hohenzollern, lebt heute  
... noch in Sigmaringen. Carlos' 1. Vater, König Ludwig,  
... war väterlicher Bruder von Dom Pedro V. und folgte  
... diesem auf dem Thron.  
... \*) Wurde gestern vormittag in Nagold durch Extra-Blatt bekannt-  
... gegeben.

**Der Fußbeschlag im Winter.**  
Die mit Eis oder Schnee bedeckten Wege bringen für  
... die Pferde mancherlei Beschwerden und Gefahren. Der  
... Pferde, deren Hufeisen nicht mit zweckmäßigen Vorrichtungen  
... gegen das Ausgleiten und gegen das Einfallen des Schnees  
... versehen sind, auf glatten oder mit fallendem Schnee be-  
... deckten Straßen beobachtet hat, weiß, daß jede Vordwärts-  
... bewegung eine Anstrengung bedeutet und die Gefahr des  
... Niederstürzens bringt. Schon vor dem leeren Wagen ist  
... dies der Fall, noch vielmehr bei wirklichen Arbeitsleistungen.  
... Beinbrüche, Quetschungen und Verwundungen der Haut und  
... der Muskeln infolge des Niederstürzens, Gelenk-  
... und Sehnen-Entzündungen infolge des Ausgleitens bei Glätte  
... kommen vielfach vor. Die erschwerte Bewegung, welche  
... durch Schneeballen in den Hufen veranlaßt wird, führt zu  
... starker Erhitzung der Körperoberfläche und wird so häufig  
... Veranlassung zu heftigen, Erältungskrankheiten (Lungenent-  
...zündungen und rheumatischen Leiden).  
... Jeder Pferdebesitzer, dem daran gelegen ist, seine Pferde  
... arbeitsfähig und gesund zu erhalten, wird deshalb im  
... Winter stetig dafür Sorge tragen müssen, daß die Hufe-  
... eisen mit Vorrichtungen versehen sind, welche es ermöglichen,  
... die drohenden Gefahren des Ausgleitens und Niederstürzens  
... und des Einfallens von Schnee abzuhalten. Derartige  
... brauchbare Schuavorrichtungen sind Schraubstollen und  
... die Verwendung von sogenanntem Husleberkitt. Welche  
... Form die geschärfte Fläche der Schraubstollen hat, ob einer  
... der verschiedenen in dem Handel befindlichen Fassonstollen  
... (H. Stollen, Winkelstollen u. a. m.) oder ob Stollen mit ein-  
... facher meißelförmiger scharfer Fläche benutzt werden, richtet  
... sich nach den verlangten Dienstleistungen und nach den Ver-  
... hältnissen des Bodens. Die einfachsten und billigsten Stollen  
... mit meißelförmiger Schneide, die auch in der Arzenei  
... eingeführt sind, genügen schon weitgehenden Anforderungen.  
... Haupterfordernis bei dem Gebrauch von Schraubstollen ist,  
... daß der Besitzer für eine richtige und gute Anwendung Sorge  
... trägt. Vor allem ist ein völliges Einschrauben der Stollen  
... in die Gewindegänge des Hufeisens, so daß die Stollen fest  
... auf dem Hufeisen aufliegen, Bedingung des Festhaltens der  
... Stollen. Wird dieser Umstand nicht beachtet, so können  
... die Stollen locker werden und verloren gehen. Jeder  
... Schmieb kann über die sachgemäße Behandlung der Schraub-  
... stollen etwa erforderliche Auskunft geben. Für schwere  
... Jagdpferde ist außer den Schraubstollen noch die Verwen-  
... dung von sogen. Stedgriffen sehr zu empfehlen. Diese er-  
... möglichen eine feste Dienstbereitschaft der Pferde, auch bei  
... plötzlich auftretendem Glätte.  
... Das Einfallen von Schnee in die Hufeisen, wie es  
... namentlich bei tauendem Schnee eintritt, wird am voll-  
... kommensten durch die Ausfüllung des Raumes zwischen dem  
... inneren Hufeisenrand und der unteren Hufeisenfläche (Strahl  
... und Sohle) mit Husleberkitt verhütet. Die sonst empfohlenen  
... Mittel, das Einlegen von Strohschollen, das Einsetzen oder  
... Einschüttern der Hufeisen und des Strahles mit grüner  
... Seife, sind unzuverlässig. Strohschollen gehen leicht verloren  
... und die Fett- oder Seifenfläche schigt nicht allzulange.  
... Schneeballen in den Hufen bedingen aber, abgesehen von  
... der durch sie veranlaßten Gefahr des Niederstürzens, eine  
... erhebliche Arbeiterschwerung und unnützen Kräfteverbrauch.  
... Deshalb verdient die Verwendung von Husleberkittstollen  
... die weitgehendste Beachtung. Die Einlagen können bei jeder  
... Beschlags Erneuerung wieder verwendet werden. Die Mehr-  
... ausgaben, welche durch gute Schuavorrichtungen und durch  
... den Husleberkitt veranlaßt werden, stehen in keinem Ver-  
... hältnis zu den Verlusten und Unkosten, welche Beinbrüche,  
... Erkrankungen und die vorzeitige Abnutzung verursachen. S.

**Eingefandt.**  
**Sängerfranz Nagold.** Durch unliebbare Vor-  
... kommenisse bei der General-Verammlung des M.-u. Bel.-  
... Vereins am Sonntag den 26. Jan., sah sich der Sänge-  
... rfranz genötigt, eine Sängerverammlung einzuberufen. Es  
... wurde mit scharfen Worten die Haltung des Vorstandes  
... getadelt, dem es sein heiligstes Bestreben sein sollte, die  
... Kameradschaft unter Kameraden zu setzen und zu führen,  
... nichtdeutlicher er sich aber mit stark beleidigenden Worten  
... zum Schluß noch an den Sängerverfranz wandte, so daß eine  
... Abge seitens der anwesenden Ausschussmitglieder notwendig  
... war. Der Vorstand hätte mit dem Resultat der Wahl zu-  
... frieden sein müssen, insofern er schon vor einem halben  
... Jahr in nicht unzuverlässiger Weise erklärt hat, er nehme  
... unter gar keinen Umständen eine Wiederwahl mehr an, was  
... vom Schriftführer im Protokoll sowohl, als auch bei der  
... Versammlung selbst ausdrücklich betont wurde. Auf diese  
... bedauerlichen Vorkommnisse sah sich die Sängerverammlung  
... genötigt, sich vom M.-u. Bel.-Verein zu lösen und  
... wurde folgender einstimmiger Beschluß gefaßt: Der Sänge-  
... rfranz trennt sich vom M.-u. Bel.-Verein und konstituiert  
... einen Sängerverein mit vollständig selbständiger Verwaltung  
... unter dem Namen „Sängerfranz Nagold“. Jeder un-  
... scholene Name kann alt oder passives Mitglied werden.  
... Der Rosatbeitrag für Aktive wurde auf 25 Pfennige, der  
... für Passive auf 20 Pfennige pro Monat angesetzt und soll  
... monatlich eingezogen werden. Mit dieser Gründung werden  
... Freunde und Gönner der Sache zum Beitritt in den neuen  
... Verein als Aktive oder passive Mitglieder freundlich ein-  
... geladen. Ferner wurde dieser Beschluß dem M.-u. Bel.-  
... Verein, sowie die Begründung zu diesem Schritt mitgeteilt.  
... Zur Bekräftigung dieses Beschlusses haben 28 feierliche  
... Mitglieder des M.-u. Bel.-Vereins ihren Austritt erklärt.

**Füttert die hungrigen Vögel!**  
Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Jäger'schen  
... Buchhandlung (Emil Jäger) Nagold.



# Handelsregister

für Einzelnamen wurden eingetragen:

am 26. Oktober 1907

bei Nr. 185. **Theodor Schiler**, Apotheker in **Altensteig**. Der bisherige Inhaber hat das Geschäft an seinen Sohn **Theodor Schiler jun.** abgetreten, der es mit Einwilligung des bisherigen Inhabers unter der alten Firma weiterführt.

Am 4. Dezember 1907

bei Nr. 108. Die Firma **Gottlob Haer**, Fab. **Karl Wilh. Haer**, Reinfabrikant in **Nagold** ist nach Aufgabe des Geschäfts erloschen.  
Nr. 213. Die Firma **Louis Greber**, gemischtes Warengeschäft in **Haiterbach** ist nach Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Am 14. Januar 1908

bei Nr. 118. **Carl Senfner** sen., gemischtes Warengeschäft in **Altensteig**. Das Geschäft ist durch Kauf an den neuen Inhaber **Georg Senfner**, Kaufmann in **Altensteig** übergegangen, der es mit Zustimmung der bisherigen Inhaberin unter der alten Firma weiter führt.

Am 24. Januar 1908

bei Nr. 76. **Georg Senfner**, Konditor in **Nagold**. Das Geschäft ist durch Kauf von der bisherigen Inhaberin auf den Sohn **Theodor Senfner** übergegangen, der es mit Zustimmung der bisherigen Inhaberin unter der alten Firma weiter führt.

Den 28. Januar 1908.

Amtsrichter **Schmid**.

**Nohrdorf.**

## Stangen-Verkauf.

Am **Dienstag, den 4. Februar d. Js.**

von **nachmittags 2 Uhr an**

werden aus dem Gemeindevaal verkauft:

444 Stück seltene Bauhanger I., II. und III. Kl. 90 Stück Hanger II. und III. Kl. 195 Stück Hanger I., II. und III. Kl. und 270 Stück Reissangen IV. und V. Klasse.

Zusammenkunft beim Gasthaus zum Adler.

Schulth.-Amt **Killingen**.

**Herrenberg.**

## Markt-Verlegung.

Die K. Kreisregierung hat dem Gesuch der Stadt **Herrenberg** zur Verlegung des am **Donnerstag nach Mariä Geburt** fälligen

**Bieh- und Krämermarktes**

auf den **vierten Dienstag im September** entsprochen, der betreffende Markt findet daher heute am

**22. September 1908**

statt.

Den 30. Januar 1908.

Stadtschultheißenamt:  
**Hanser**.

**Altensteig.**

## Kochherde in jeder Größe

## Kochöfen mit Vorherd u. Wasserschiff

- Regulier-Öfen
- Dauerbrand-Öfen
- Bügel-Öfen ex ex
- Haushaltungsback-Öfen
- Leim-Öfen
- Fleischrauch-Öfen
- Waschkessel, transportabel

- Kaminputzungen
- Ofenschrime
- Kohlenfüller
- Asheneimer
- Brennholzkästen von Blech
- Eiserne Schweinehälle
- mit Ulmer Schweinetröge

sowie

## Nähmaschinen und Fahrräder

empfehle zu den billigsten Preisen

**Jul. Müller,**

**Schlosserei, Ofen- u. Herdgeschäft.**



### Zerrissene Schuh- und Stiefel-Sohlen

repariert jedermann selbst in einigen Minuten mit

(Deutsches Reichs-Patent Nr. 258 230 und 281 217)

## CALZO

Preis 25 Pfennig, 6 Pak. franco M. 1.50.

Verkaufsstellen an allen Orten gesucht.

**Franz Krieger, Fabrik chem. techn. Präp., Stuttgart,**  
Calwerstrasse 35. Telefon 1035.

Zu haben bei: **Friseur Weinstein.**

## Evangelisations-Versammlung,

von Montag, 3. bis inkl. Freitag, 7. Februar, je abends 8 Uhr in der **Methodistenkapelle** in **Nagold**. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Nagold.

## Krankenunterstütz.-Verein.

Unser Mitglied **Friedrich Gaus** Tagelöhner ist gestorben, und findet die Beerdigung **Dienstag, den 4. ds. mittags 1 Uhr** statt, zu dessen Beerdigung die Mitglieder ergeblich einladen.

Der Vorstand,  
**Tranenhans Spital.**



**Verloren!** ging am Samstag am Stadtbahnhof ein **Knabenüberzieher** Man wird gebeten, solchen in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Nagold.

## Tanzstunde

findet **Dienstag, den 4. Febr.** statt.

**Bernhardt.**

## Die verehel. Mitglieder des „Bundes für Vogelschutz“

(Vorstand Frau Kommerzienrat R. Sähle in Stuttgart) erhalten gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte das **Pfund Haussamen zum Preise von 15 Pf.** bei **Herrn Berg & Schmid.**

Nagold.

2 Gebrauchte, sehr gut erhaltene



**Kindewagen,** ebenso einen **Diwan**

und ein paar **Chaisengeschirre**

hat billig zu verkaufen

**Grüninger, Sattler.**

Jungen kräftigen

## Burschen

aus guter Familie nimmt bei guter Behandlung und etwas Lohn in die Lehre.

**Fr. Rothfuß,** Brauerei z. Franke **Wildberg.**

Nagold.

Gesucht wird für sofort in eine Beamtenfamilie ins **Oberland**, ein braves tüchtiges

## Mädchen,

das schon gebiert und auch Liebe zu Kindern hat.

Nähere Auskunft erteilt Frau **Konditor Strenger.**

## Zimmermädchen-Gesuch!

Fleißiges, ordentliches Mädchen zum baldigen Eintritt gesucht.

Offerten, welcher die Photographie beizufügen ist, an die Exped. d. Bl. mit **Chiffre Nr. 130** versehen, erbeten.

Wenden, 2. Febr. 1908.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und für die zahlreiche Beistandbegleitung beim Hinscheiden unseres I. Vaters und Großvaters:

## Christian Seid

sowie für die schönen Blumenpenden sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.

Die tiefbetrübteten  
**Sinder und Enkelskinder.**



**Nagold.**

Ueber die Wintermonate werden **Dienstags und Freitags elektrische Lichtbäder**

**Carl Schwarzkopf.**

## Photographie.



Atelier **Grossmann** **Altensteig** hält sich für **Aufnahmen** jeder Art und Größe bestens empfohlen.

Bestes Kindernahrungsmittel.  
**Zwiebackmehl**  
**Heinrich Gaus.**

Zur **Faschingszeit!**  
Wir empfehlen:  
**Theatervorführungen**  
**Humoristische Prosa-Vorträge**  
**Musikalische Humoristika**  
in reicher Auswahl.  
Verzeichnisse gratis und franko.  
**G. W. Zaiser'sche** Buchbdlg.

## Bäcker-Lehrling

samt aus Frühjahr eintreten bei **Fr. Bauer,** Brot- und Feinbäckerei in **Bussenhausen, Diöz. Nr. 5.**

Nagold.  
Einen gebrauchten **Auszugstisch** mit drei Einlagblatt verkauft billig **Fr. Suß.**

Eine **Wohnung** mit **Baden** vermietet bis 1. April. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

**Oberjettingen.**  
Wegen Entbehrlichkeit verkaufe einen 6jährigen **Fuchswalachen** und einen 4jährigen **Braunwallachen;** beide unter jeder Garantie.  
**Friedrich Wolfer, Witwe.**

Geheimt...  
Preis...  
Her 1. A., mit...  
Lohn 1.20 A., im...  
und 10 km...  
1.25 A., im...  
Württemberg...  
Hessens...  
nach Verh...

Bestellu...  
Mon...  
Winnen fort...  
Landpostbot...  
gemacht we...

Die diesj...  
(Mittwoch...  
abhalten. In...  
Uhr ein...  
Mittwoch...  
3. die auf den...

Die Ge...  
bildung hat...  
Mittlung er...  
Regierung ab...  
gegangen und...  
warum aber...  
zu Feld ziehe...  
Die des...  
Entschädigung...  
schädigten Deu...  
zur beiderseitig...  
dass die von...  
Zweck der Be...  
stellten Schade...  
wissen nur dar...  
Land in Ent...  
aufgestellten G...  
entsprechen. I...  
Grundzüge im...  
soll eine neu...  
sch Frankreich...  
an ihnen liegt...  
und von ander...  
in erste Beri...  
Die Na...  
Kas Jez wird...  
bauernd große...  
staltfinden. E...  
und dem Kait...  
genommen, we...  
Rittoni habe...  
Casablanca y...  
heiligen Krieg...  
jedoch vorgesch...  
einzuholen.  
Aus W...  
nach Sankt...  
die Kalbs fe...  
sprach ihnen...  
Bande wieder

So zorn...  
Friedrich sein...  
mit ihnen alle...  
Don den neue...  
nis und Verb...  
bett gefürbert...  
den Sorgen...  
ach Friedrich...  
gangen, wäre...  
kam so welt...  
Arbeit gänzlich...  
In solch...  
seinem Laufe...  
Reiter Johan...  
Er merkte wo...  
würde, und in...  
das Gespräch...  
Jüngling auf...  
gewiß sei es,

